

Eine Rallye durch den

„Fischereigeschichtliche Spaziergang“

rund um die Hafenecken I und II

Im Rahmen eines Rundganges um die Hafenecken I und II habe ich für euch einige Fragen zusammengestellt, die ihr sicherlich mit Leichtigkeit beantworten könnt.

Ausgangspunkt ist das „Museum am Meer“ am Hafenecken I. Ihr braucht einen Stift, gute Beobachtungsgabe und Spaß am Auskundschaften.

Vielleicht sehen wir uns irgendwo!

Viel Erfolg
Krusti
(Förderverein „Museum am Meer“)

Eine Rallye durch den

„Fischereigeschichtliche Spaziergang“

rundum die Hafengebiete I und II

1. Neben dem „Museum am Meer“ siehst Du eine Schautafel über welches Thema informiert sie?

Du findest auf dieser Schautafel viele interessante Informationen. Dazumusst Du genaues lesen.

Wann erhielt Büsum einen Eisenbahnanschluss?

Wohin „reisen“ die Krabben?

Zum Haltbarmachen wurden die geschälten Krabben mit _____ versetzt und erhitzt. Das wurde _____ verboten.

2. Stelle Dich vor das „Museum am Meer“. Links vom Gebäude entdeckst Du einen Kutter.

Wie heißt der Kutter?

Zu welcher Kutterart gehört er?

3. Gehe jetzt in Richtung Jugendherberge. Achte dabei auf weitere Schautafeln. Aufpassen! Einige haben sich versteckt! Hast Du die Tafel an der Chitosananlage gefunden?

Wie viele Tonnen Krabbenschalen werden für 40-60kg Chitosan pro Woche verarbeitet?

In welchem Bereich findet Chitosan Anwendung? Nenn mindestens drei!

4. Suchen und die Schautafel zum Thema „Küstengewässerkunde“!

Was wird vor allem gemessen und analysiert?

5. Gehe jetzt in Richtung Hafengebiete I! Rechtssiehst Du ein Lokal. Wie heißt es?

Am Kopf des Hafengebiete I steht eine weitere Informationstafel zum Thema

Die erste Slipanlage richtete _____ ein.

Welchen Beruf hatte er? _____

Wann endet die letzte Schicht auf der Werft?

6. Bleibe am Hafenbecken und gehe Richtung Hafenbecken.
Vorsicht! Fall nicht in den Hafen!!!
Entdeckst Du die Schautafel die etwas über das Fanggeschir der Krabbenkutter erzählt?

Das Fanggerät der Krabbenfischer das Grundsleppnetz hat einen speziellen Namen:

In welchem Ort wurde dieses Gerät gefunden?

Mit wie vielen Fanggeschirreist das Fischen heute üblich?

Wie werden die Krabben vom Meeresgrund aufgeschreckt?

Wenn Du Glück hast, liegen im Hafen einige Krabbenkutter Du kannst sie Dir genau ansehen und vielleicht mit einem Fischer sprechen.

7. Die Fischereifahrzeuge sahen nicht immer so aus. Auf der nächsten Tafel erfährst Du einiges darüber.

Wie nannte man früher die einfachen, ungedeckten Holzboote?

In welchem Jahr baut man den ersten Büsumer Stahlkutter?

Alle Kutter haben ein Kennzeichen das mit S beginnt. Wofür steht das C?

Was hat jedes Schiff noch zusätzlich?

8. Du gelangst jetzt zum Ankerplatz, in dessen Mitte eine große Uhr steht. Für welches Waschmittel wird hier geworben?

Wenn Du den Text der Schautafel liest, erfährst Du eine Menge über den Büsumer Hafen.

Seit wann gibt es den Hafen an dem heutigen Standort?

Warum musste der Hafen erweitert werden?

Seit wann gibt es den Hafen in der heutigen Form?

9. Wenn Du den Ankerplatz überquerst kommst Du an dem ältesten Teil des Hafens, das Hafenbecken, das heute ein Museumshafen ist.

Am Kopf des Hafenbeckens findest Du die Tafel „Krabbenfang in der Ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts“.

Was machte die Fische mit dem Beifang?

Die Krabben wurden gleich an Bord in einem Kessel gekocht. In welchem Wasser?

Welche Farbe haben sie nach dem Kochen?

Wie lange kochen Krabben bis sie fertig sind?

Mit welchem Gerät fischte man sie aus dem Kessel?

10. Wenn Du um das Hafenbecken herum gehst, kommst Du zur letzten Tafel des „Fischereigeschichtlichen Spazierganges“ Hier erfährst Du Interessantes über ein wichtiges Gebäude in Büsum.

Es ist der

Wofür wird dieses Gebäude in Büsum benötigt?

Was befestigte man 1878 als Leuchtturm an einem Pfahl?

Womit wurde der Leuchtturm des Ingenieurs Max Gehre betrieben?

Seit wann war der Leuchtturm in Betrieb?

Bis wann war der Leuchtturm schwarz angemalt?

Eine Rallye durch den
„Fischereigeschichtlichen Spaziergang“

rund um die Hafengebäcke I und II

Im Rahmen eines Rundganges um die Hafengebäcke I und II habe ich für euch einige Fragen zusammengestellt, die ihr sicherlich mit Leichtigkeit beantworten könnt.

Ausgangspunkt ist das „museum am meer“ am Hafengebäcke II. Ihr braucht einen Stift, gute Beobachtungsgabe und Spaß am Auskundschaften.

Vielleicht sehen wir uns irgendwo!

Viel Erfolg
Krusti
(Förderverein „museum am meer“)

Eine Rallye durch den
„Fischereigeschichtlichen Spaziergang“

rund um die Hafengebäuden I und II

1. Neben dem „museum am meer“ siehst Du eine Schautafel. Über welches Thema Informiert sie? **Krabbenverarbeitung**

Du findest auf dieser Schautafel viele interessante Informationen. Dazu musst Du genau lesen.

Wann erhielt BÜsum einen Eisenbahnanschluss? **1883**

Wohin „reisen“ die Krabben? **nach Hamburg**

Zum Haltbarmachen wurden die geschälten Krabben mit **Borsäure** versetzt und erhitzt. Das wurde **1903** verboten.

2. Stelle Dich vor das „museum am meer“. Links vom Gebäude entdeckst Du einen Kutter.

Wie heißt der Kutter? **Leonore Johanna**

Zu welcher Kutterart gehört er? **Spiegelkutter**

3. Gehe jetzt in Richtung Jugendherberge. Achte dabei auf weitere Schautafeln. Aufpassen, einige haben sich versteckt!
Hast Du die Tafel an der Chitosananlage gefunden?

Wie viele Tonnen Krabbenschalen werden für 40-60 kg Chitosan pro Woche verarbeitet? **3 Tonnen**

In welchen Bereichen findet Chitosan Anwendung? Nenne mindestens drei!
Gesundheit, Kosmetik, Nahrungsmittel, Landwirtschaft, industrielle Anwendung

4. Suche nun die Schautafel zum Thema „Küstengewässerkunde“!

Was wird vor allem gemessen und analysiert?

Wasserstände, Strömungen, die Zusammensetzung des Meerwassers, der Seegang

5. Gehe jetzt in Richtung Hafengebäuden II!
Rechts siehst Du ein Lokal. Wie heißt es? **Zur Barkasse**
Am Kopf des Hafengebäuden II steht eine weitere Informationstafel zum Thema **Schiffbau in BÜsum**

Die erste Slipanlage richtete **Hermann Albers** ein.

Welchen Beruf hatte er? **Schiffzimmermann**

Wann endete die letzte Schicht auf der Werft? 30. September 1986

6. Bleibe am Hafenbecken II und gehe Richtung Hafenbecken I.
Vorsicht! Fall nicht in den Hafen!!!
Entdeckst Du die Schautafel, die etwas über das Fanggeschirr der Krabbenkutter erzählt?

Das Fanggerät der Krabbenfischer, das Grundsleppnetz; hat einen speziellen Namen: Baumkurre

In welchem Ort wurde dieses Gerät erfunden? Tönning

Mit wie vielen Fanggeschirren ist das Fischen heute üblich? 2

Wie werden die Krabben vom Meeresgrund aufgeschreckt?
Rollen am Netz gleiten über den Grund

Wenn Du Glück hast, liegen im Hafen einige Krabbenkutter. Du kannst sie Dir genau ansehen und vielleicht mit einem Fischer sprechen.

7. Die Fischereifahrzeuge sahen nicht immer so aus. Auf der nächsten Tafel erfährst Du einiges darüber.

Wie nannte man früher die einfachen, ungedeckten Holzboote? Ewer

In welchem Jahr baute man den ersten Büsumer Stahlkutter? 1947

Alle Kutter haben ein Kennzeichen, das mit **S** beginnt. Wofür steht das **C**?
Für Büsum (das B war schon besetzt)

Was hat jedes Schiff noch zusätzlich? Einen Namen und eine Nummer

8. Du gelangst jetzt zum Ankerplatz, in dessen Mitte eine große Uhr steht. Für welches Waschmittel wird hier geworben? Persil

Wenn Du den Text der Schautafel liest, erfährst Du eine Menge über den Büsumer Hafen.

Seit wann gibt es den Hafen an dem heutigen Standort? 1854

Warum musste der Hafen erweitert werden? Vergrößerung der Kutterflotte

Seit wann gibt es den Hafen in der heutigen Form? Oktober 1982

9. Wenn Du den Ankerplatz überquerst, kommst Du an dem ältesten Teil des Hafens, das Hafenbecken I, das heute ein Museumshafen ist.

Am Kopf des Hafenbeckens I findest Du die Tafel „Krabbenfang in der Ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts“.

Was machten die Fischer mit dem Beifang?

Bernstein, große Fische und Krebse wurden behalten, der Rest ging über Bord

Die Krabben wurden gleich an Bord in einem Kessel gekocht. In welchem Wasser?
Meerwasser mit Salz versetzt

Welche Farbe haben sie nach dem Kochen? **braun-rot**

Wie lange kochen Krabben bis sie fertig sind? **10-20 Minuten**

Mit welchem Gerät fischt man sie aus dem Kessel? **Kescher**

10. Wenn Du um das Hafenbecken I herum gehst, kommst Du zur letzten Tafel des „Fischereigeschichtlichen Spazierganges“. Hier erfährst Du Interessantes über ein wichtiges Gebäude in Büsum.

Es ist der **Leuchtturm**

Wofür wird dieses Gebäude in Büsum benötigt? **Für die Orientierung auf See**

Was befestigte man 1878 als Leuchtfeuer an einem Pfahl? **Eine Petroleumlampe**

Womit wurde der Leuchtturm des Ingenieurs Max Gehre betrieben? **Mit Windkraft**

Seit wann war der Leuchtturm in Betrieb? **Seit Oktober 1913**

Bis wann war der Leuchtturm schwarz angemalt?

Bis Anfang der 50er Jahre des 20. Jahrhunderts

Kleines Quiz um`s Museum und den Hafen

01. Wie heißt das Museum in Büsum?
02. Wann wurde das Museum eröffnet?
03. Wie hieß die letzte Büsumer Krabbenfrau?
04. In welchem Jahr gewannen in Büsum gebaute Kajaks olympische Medaillen?
05. Schau in den Hafen. Wenn Du Fischkutter siehst, schreibe **3** Nummern **und** Namen auf.
06. Worin werden Krabben gleich nach dem Fang gekocht?
07. Seit wann gibt es in Büsum keinen Leuchtturmwärter mehr?
08. An den Hafenbecken 1 und 2 findest Du Schautafeln, die über verschiedene Themen informieren. Wie viele Tafeln zählst Du?
09. Zu welchem Thema findest Du Informationen auf der Tafel am Ende des Hafenbeckens 1?
10. Zwischen Hafenbecken 1 und dem Wellarium findest Du den Pfahl mit den Wasserständen der großen Sturmfluten.
 - a. Wann war die höchste Sturmflut?
 - b. Wann war die älteste Sturmflut?
11. Wann wurde der Büsumer Leuchtturm gebaut?
12. Bis wann war er schwarz angemalt?
13. Wo steht die Tafel, die über den Schiffbau in Büsum informiert?
14. Neben dem Museum liegt der Rumpf eines Kutters. Finde heraus wie er heißt.

Kleines Quiz um`s Museum und den Hafen

01. Wie heißt das Museum in Büsum? [„museum am meer“](#)
02. Wann wurde das Museum eröffnet? [2001](#)
03. Wie hieß die letzte Büsumer Krabbenfrau? [Trin Uhl](#)
04. In welchem Jahr gewannen in Büsum gebaute Kajaks olympische Medaillen? [1936](#)
05. Schau in den Hafen. Wenn Du Fischkutter siehst, schreibe **3** Nummern **und** Namen auf.
[SC](#) _____ [SC](#) _____ [SC](#) _____
06. Worin werden Krabben gleich nach dem Fang gekocht?
[In Meerwasser im Krabbenkessel](#)
07. Seit wann gibt es in Büsum keinen Leuchtturmwärter mehr? [Seit 1978](#)
08. An den Hafenbecken 1 und 2 findest Du Schautafeln, die über verschiedene Themen informieren. Wie viele Tafeln zählst Du? [9 Tafeln](#)
09. Zu welchem Thema findest Du Informationen auf der Tafel am Ende des Hafenbeckens 1?
[Krabbenfang in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts](#)
10. Zwischen Hafenbecken 1 und dem Wellarium findest Du den Pfahl mit den Wasserständen der großen Sturmfluten.
Wann war die höchste Sturmflut? [03.01.1976](#)
Wann war die älteste Sturmflut? [04.02.1825](#)
11. Wann wurde der Büsumer Leuchtturm gebaut?
[1912, in Betrieb seit Okt. 1913](#)
12. Bis wann war er schwarz angemalt?
[Anfang der 50er Jahre des 20. Jahrhunderts](#)
13. Wo steht die Tafel, die über den Schiffbau in Büsum informiert?
[Am Ende des Hafenbeckens II](#)
14. Neben dem Museum liegt der Rumpf eines Kutters. Finde heraus wie er heißt.
[Leonore Johanna \(Büs 95\)](#)

Rallye - Museum am Meer

ABTEILUNG TOURISMUS:

1. In dem Fremdenzimmer aus den 60er Jahren (Alte Dorfstraße) siehst du ein Radio. Welche Marke ist es? _____
2. Die Insel _____ wurde über _____ zu Büsum.
3. Zeichne den Büsumer Leuchtturm:

4. Im Veranstaltungskalender vom 28.7- 3.8.63 findest du am Dienstag, 30.7. um 10.30 Uhr, folgendes Angebot _____
5. Wie hieß das erste Hotel Büsums? _____
6. Aus welchem Material bestand die Holzbadewanne aus den 60er Jahren?

7. Büsum hatte 1850 _____ Einwohner.

ABTEILUNG RUDERHAUS:

8. Finde den Namen der Karre, mit der man um 1900 am Deich arbeitete?

9. Fahre mit dem Kutter von Büsum nach Helgoland. Was siehst du unter dir in der großen Halle? _____

ABTEILUNG KÜSTENFISCHEREI:

10. Wie nennt man den letzten Teil eines Krabbenfischnetzes? _____

Höre genau, was Fischer Kalle erzählt:

11. Wie hieß seine Enkelin, der er seine Erlebnisse erzählt? _____
 - a. Wodurch konnten sie sich beim Gewitter auf dem Meer retten?

 - b. Nenne die biologisch richtige Bezeichnung für „Krabbe“

12. Fühle! Was ist das Wichtigste zum Fischen? _____
13. Aus Garne werden Litzen, aus Litzen wird das _____.

Rallye - Museum am Meer

ABTEILUNG TOURISMUS:

1. In dem Fremdenzimmer aus den 60er Jahren (Alte Dorfstraße) siehst du ein Radio. Welche Marke ist es? **Blaupunkt**
2. Die Insel **Biusne** wurde über **Naturgewalten** zu Büsum.
3. Zeichne den Büsumer Leuchtturm:

4. Im Veranstaltungskalender vom 28.7- 3.8.63 findest du am Dienstag, 30.7. um 10.30 Uhr, folgendes Angebot **Wattenlaufen mit Musik**
5. Wie hieß das erste Hotel Büsums? **Stadt Hamburg**
6. Aus welchem Material bestand die Holzbadewanne aus den 60er Jahren?
Eiche / Teak
7. Büsum hatte 1850 **805** Einwohner.

ABTEILUNG RUDERHAUS:

8. Finde den Namen der Karre, mit der man um 1900 am Deich arbeitete?
Sodenkarre
9. Fahre mit dem Kutter von Büsum nach Helgoland. Was siehst du unter dir in der großen Halle? **eine Krabbensortiermaschine**

ABTEILUNG KÜSTENFISCHEREI:

10. Wie nennt man den letzten Teil eines Krabbenfischnetzes? **Steert**

Höre genau, was Fischer Kalle erzählt:

11. Wie hieß seine Enkelin, der er seine Erlebnisse erzählt? **Dorte**
 - a. Wodurch konnten sie sich beim Gewitter auf dem Meer retten?
Sandbank
 - b. Nenne die biologisch richtige Bezeichnung für „Krabbe" **Nordseegarnele**
12. Fühle! Was ist das Wichtigste zum Fischen? **Netz**
13. Aus Garne werden Litzen, aus Litzen wird das **Seil**.